

V Einführung in die griechische Mythologie Hillgruber  
Wo Rob / HS  
Wann Di 10:30–12:00

Modul: Vertiefungsmodul Griechische Literatur: Hellenismus/Kaiserzeit

Modul: Ersatzmodul Überblick über die griechische Literatur: Hellenismus/Kaiserzeit

Modul: Basismodul Lateinische Literatur der Antike

Die Helden der griechischen Sagenwelt sind nicht nur in der Literatur und der bildenden Kunst bis heute nahezu allgegenwärtig; viele von ihnen haben auch in unsere tägliche Sprache Eingang gefunden: Wir lassen Kassandrarufe ertönen, leiden Tantalusqualen und bewegen uns zwischen Skylla und Charybdis. Wer mehr als ein paar vage Assoziationen mit den einzelnen Namen verbinden will, gerät jedoch leicht in Verlegenheit; allzu umfangreich und verwirrend erscheint das Geflecht der tradierten Geschichten. Da mag eine Vorlesung, die ihren Hörern einen Ariadnefaden durch das Labyrinth der griechischen Mythologie an die Hand geben will, nicht nur von Fachstudenten als willkommene Gabe empfunden werden.

Einführende Literatur:

- F. Graf, Griechische Mythologie. Eine Einführung, Düsseldorf <sup>4</sup>1997 (ND 1999; 2004).
- B.B. Powell, Einführung in die klassische Mythologie, Stuttgart/Weimar 2009.

Lexika und Handbücher:

- Ch. Harrauer / H. Hunger, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. 9., vollständig neu bearbeitete Auflage, Purkersdorf 2006.
- U. Reinhardt, Der antike Mythos. Ein systematisches Handbuch (Paradeigmata 14), Freiburg 2011.
- R. Hard, The Routledge Handbook of Greek Mythology, London <sup>8</sup>2020.

V/Ü Einführung in die lateinische Schriftkunde Klein  
Wo Rob / Magazin  
Wann Mi 13:00-14:30 // Do 08-09:30 (14täglich, Beginn 1. SW)

Modul: Einführung in die lateinische Schriftkunde

Das Modul vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der lateinischen Schrift von der Antike bis zur Frühen Neuzeit. Um die Überlieferung lateinischer Texte nachvollziehbar zu gestalten, werden in der Vorlesung das äußere Erscheinungsbild von Codices sowie deren wissenschaftliche Beschreibbarkeit erläutert. Möglichkeiten, vorhandene Handschriften in Bibliotheken und Archiven auf der Grundlage konventioneller gedruckter Kataloge und elektronischer Datenbanken zu recherchieren, werden exemplarisch vorgeführt. Zur Vorbereitung von Analyse und Lektüre der hauptsächlichlichen Schriftarten werden mittelalterliche und frühneuzeitliche Bildungszentren vorgestellt, in denen für die einzelnen Schriften repräsentative Denkmäler entstanden sind. Deren paläographische Eigenarten werden im Sinne der Schriftgenese anhand von Bildtafeln erklärt.

In der Übung wird der in der Vorlesung vermittelte Stoff vertieft, indem die einzelnen Schriftarten ausführlich gelesen und mit Blick auf die Entwicklung ihrer Buchstabenformen analysiert werden, mit dem Ziel einer Bestimmung nach Alter und Entstehungsort.

Die Selbststudienzeit soll neben Vertiefung der in der Lehrveranstaltung vermittelten Inhalte die Studierenden zu einer eigenständigen Recherche nach überlieferten lateinischen Texten sowie zur regionalen und zeitlichen Einordnung ihrer Überlieferungsträger in Handschriften aufgrund deren äußerer materieller Beschaffenheit befähigen.

Literatur:

- Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen und des abendländischen Mittelalters. 3. Aufl. Berlin 2004. (Nachdr. der 2., überarb. Aufl. 1986, auch diese verwendbar)
- Albert Derolez, The Palaeography of Gothic Manuscript Books. From the Twelfth to the Early Sixteenth Century. Cambridge 2003.
- Otto Mazal, Lehrbuch der Handschriftenkunde. Wiesbaden 1986.
- Karl Löffler/Wolfgang Milde, Einführung in die Handschriftenkunde. Stuttgart 1997.

– Adriano Cappelli, Lexicon abbreviatarum. Wörterbuch lateinischer und italienischer Abkürzungen. 2. Aufl. Leipzig 1928 u. ö.

11 V Das lateinische Drama in Mittelalter und Früher Neuzeit Klein  
Wo Rob / Magazin  
Wann Mi 08:00-09:30 // Do 08:00-09:30 (14täglich, Beginn 06.10.)

Modul: Mastermodul Lateinische Literatur des Mittelalters

Die Vorlesung gibt nach einleitenden Bemerkungen zu neueren literaturtheoretischen Ansätzen zur Gattungsdefinition einen Überblick über die Entwicklung des lateinischen Dramas von der Spätantike bis zu den sog. Jesuitendramen der frühen Neuzeit. Als Höhepunkte werden ausführlich behandelt die Lesedramen der Elegienkomödie des 12. Jahrhunderts und die Wiederbelebung des antiken Bühnendramas durch den Paduaner Humanistenkreis. - Gegenstand des Hauptseminars sind kleinere Formen der komischen Literatur, z.B. Schwank, Schwanknovelle, Farce, Zote, Burleske und Fazetie. - Begleitend zur Vorlesung werden gelesen die Elegienkomödie Geta sowie die Eccerinis Mussatos

Scheinvergabe: Teilnahme an allen 3 Veranstaltungen, Kurzreferate, Hausarbeit.

HS Kleinere komische Erzählformen des Mittelalters Klein  
Wo Rob / Magazin  
Wann Mi 10:30-12:00 / Do 10:30-12:00 ( 14täglich, Beginn 06.10.)

Modul: Mastermodul Lateinische Literatur des Mittelalters

Die Vorlesung gibt nach einleitenden Bemerkungen zu neueren literaturtheoretischen Ansätzen zur Gattungsdefinition einen Überblick über die Entwicklung des lateinischen Dramas von der Spätantike bis zu den sog. Jesuitendramen der frühen Neuzeit. Als Höhepunkte werden ausführlich behandelt die Lesedramen der Elegienkomödie des 12. Jahrhunderts und die Wiederbelebung des antiken Bühnendramas durch den Paduaner Humanistenkreis. - Gegenstand des Hauptseminars sind kleinere Formen der komischen Literatur, z.B. Schwank, Schwanknovelle, Farce, Zote, Burleske und Fazetie. - Begleitend zur Vorlesung werden gelesen die Elegienkomödie Geta sowie die Eccerinis Mussatos

Scheinvergabe: Teilnahme an allen 3 Veranstaltungen, Kurzreferate, Hausarbeit.

PS Historia Augusta Pulz  
Wo Rob / SR  
Wann Do 18:00-19:30

Modul: Vertiefungsmodul Lateinische Literatur der Antike

Als vorgebliches Autorenkollektiv aus sechs Personen verfasste ein uns unbekannter Autor eine Sammlung von 30 Kaiserviten, beginnend bei Hadrian und endend bei Carinus (117-285 n. Chr.). Diese Biographien, für die sich die Bezeichnung Historia Augusta eingebürgert hat, zählen wohl mit zu den bizarrsten literarischen Werken der Antike. Zwar sind die Viten wichtige Quellen für ihre Zeit, aber ernstzunehmende Fakten werden darin auf eine Weise mit fiktiven Anekdoten, frei erfundenen Ereignissen und gefälschten Dokumenten vermischt, dass man die historische Glaubwürdigkeit des gesamten Werkes nicht so leicht bestimmen kann. Nachdem die Forschung zur Historia Augusta lange Zeit solche und ähnliche althistorische Ansätze verfolgte, rückten in den letzten Jahrzehnten ganz langsam auch Fragen zur literarischen Technik des anonymen Autors bzw. seiner sechs alter egos in den Vordergrund. Hier wird unser Seminar ansetzen: Im Wechsel von Einzelvorträgen und Lektürephasen möchten wir ausgewählte Biographien der Historia Augusta vor allem unter literaturwissenschaftlichen Aspekten genauer betrachten, um so u.a. auch die Gründe für den bizarren Charakter dieses Werkes zu erforschen.

Text

Hohl, *Scriptores Historiae Augustae* (2 Bde.), Leipzig 1965.

Einführungen

Rohrbacher, *The Play of Allusion in the Historia Augusta*, Wisconsin 2016.

Callu/Schmidt/Herzog, *De Vita principum* (Die sogenannte Historia Augusta), in: *Handbuch der Lateinischen Literatur der Antike* iii.1: Die Literatur im Zeitalter des Theodosius: Fachprosa, Dichtung, Kunstprosa, München 2020, pp. 643-79.

Weitere Literatur finden Sie auf dem Semesterablaufplan.

S Die Werke des Wilhelm von Blois [Wollin](#)  
Wo Rob  
Wann Blockveranstaltung

**Modul: Mastermodul Lateinische Literatur der frühen Neuzeit**

Der Benediktinerabt Wilhelm von Blois stand zeit seines Lebens im Schatten seines Bruders Peter, der bis zum Erzdiakon von Bath aufgestiegen war. Seine problematische Biographie, seine erhaltenen und nur durch Testimonien bezeugten Werke und die Frage nach seiner literarischen Bedeutung werden in der Vorlesung behandelt werden.

Bibliographischer Hinweis: J. Suchomski/ M. Willumat, *Lateinische Comoediae des 12. Jahrhunderts*, Darmstadt 1979.

S/Ü Elisabeth von Thüringen: Leben und Wirkung in [Klein](#)  
der Kunst- und Kulturgeschichte  
Wo Rob / Magazin  
Wann Mi 10:30-12:00 // Do 10:30-12:00 (14täglich, Beginn 1. SW)

**Modul: Alterität und Modernität lateinischer Prosaliteratur Europas**

In Auswahl werden vorgestellt die beiden hochmittelalterlichen Biographien der thüringischen Heiligen, die besonders unter der Fragestellung schematischer Hagiographie betrachtet werden, sowie der *Libellus de dictis IV ancillarum* als eine der wichtigsten Quellen über das Leben Elisabeths.

Scheinvergabe: Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferate, Hausarbeit.

Textkopien und Bibliographie in der 1. Sitzung

HS Horaz, Oden und Epoden [Beck](#)  
Wo Rob / Magazin  
Wann Mo 10:30-12:00

**Modul: Mastermodul Lateinische Dichtung der Antike**

Horaz gilt unbestritten als der bedeutendste Lyriker Roms. Im Seminar sollen seine Oden in Auswahl gelesen und unter Beachtung ihres literaturwissenschaftlichen und historischen Kontextes analysiert und interpretiert werden. Wenigstens ein kurzer Blick soll auch auf die Epoden des Augusteers geworfen werden.

Literatur:

Q. Horatius Flaccus. *Opera* ed. D.R. Shackleton-Bailey, Berlin / New York 42008

*A Commentary on Horace Book I / Book II* by R.G.M. Nisbet and M. Hubbard, Oxford 1970 / Oxford 1978

*A Commentary on Horace Book III* by R.G.M. Nisbet and N. Rudd, Oxford 2004

*Horace: Odes. Book IV and Carmen Saeculare* ed. by R.F. Thomas, Cambridge (u.a.) 2011

*Horace: Epodes*, ed. by D. Mankin, Cambridge (u.a.) 1995

L.D. Watson: A Commentary on Horace's Epodes, Oxford 2003  
 Q. Horatius Flaccus, Oden und Epoden erklärt v. A. Kießling und R. Heinze, Berlin 141999  
 H.P. Syndikus: Die Lyrik des Horaz. Eine Interpretation der Oden; Bd. 1: Erstes und zweites Buch; Bd. 2: Drittes und viertes Buch, Darmstadt 32001  
 E. Fränkel: Horace, Oxford 1957 (u.ö.) = Horaz, Darmstadt 1963 (u.ö.)  
 G. Maurach: Horaz. Werk und Leben, Heidelberg 2001  
 N. Holzberg: Horaz, Dichter und Werk, München 2009  
 R. Tarrant, Horace's Odes, Oxford approaches to classical literature, New York 2020

S        Mittellateinische Bukolik zwischen Antike und        [van de Loo](#)  
           früher Neuzeit.  
 Wo      Rob  
 Wann    Blockveranstaltung

**Modul: Vertiefungsmodul Mittel-/Neulateinische Literatur**

Die Veranstaltung beginnt mit einem Blick auf Vergil, Calpurnius und Nemesianus als antiken Vorbildern mittellateinischer Hirtendichtung. Im Zentrum stehen dann vorrangig karolingische Vertreter der lateinischen Hirtendichtung des Mittelalters, danach die breit überlieferte "Ecloga Theoduli" (10. Jh.) sowie die Eklogen in den Quirinalien des Metellus von Tegernsee (12. Jh.). Den Schluss bilden Dante und ein Ausblick auf Petrarca und Boccaccio.

Literatur:

Dietmar Korzeniewski (Hrsg. / Übers.), Hirtengedichte aus ernerischer Zeit, Darmstadt 1971 (= Texte zur Forschung. Bd. 1)  
 Dietmar Korzeniewski (Hrsg. / Übers.), Hirtengedichte aus spätrömischer und karolingischer Zeit. Darmstadt 1976 (= Texte zur Forschung 26)  
 R. P. H. Green, Seven Versions of Carolingian Pastoral, Reading 1980 (= Reading University Medieval and Renaissance Latin Texts, 3)  
 Peter Christian Jacobsen, Die Quirinalien des Metellus von Tegernsee. Untersuchungen zur Dichtkunst, Leiden 1965 (Mittellateinische Studien und Texte 1)  
 Renker, Streit um Vergil. Eine poetologische Lektüre der Eklogen Giovanni del Virgilio und Dante Alighieris, Stuttgart 2021 (= Hamburger Studien zu Gesellschaften und Kulturen der Vormoderne 8)  
 Petrarch's Bucolicum Carmen, translated and annotated by Thomas G. Bergin, New Haven and London 1974  
 Margrith Berghoff-Bührer, Das Bucolicum Carmen des Petrarca. Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte von Vergils Eclogen. Einführung, lateinischer Text, Übersetzung und Kommentar zu den Gedichten 1-5, 8 und 11, Bern 1991 (= Europäische Hochschulschriften. Reihe XV. Klassische Sprachen und Literaturen 52)  
 Giorgio Bernardi Perini (ed.), Boccaccio. Bucolicum carmen, in: Boccaccio. Tutte le opere, ed. Vittore Branca, vol. 5, Teil 2, Mailand 1994, S.689-1085

HS        Von Bracciolini bis Bebel: Facetien in der Renaissance        [Handrock](#)  
 Wo      Rob  
 Wann    Blockveranstaltung

**Modul: Vertiefungsmodul Mittel-/Neulateinische Literatur**

Das Hauptseminar untersucht an ausgewählten Texten eine literarische Kleingattung, die sich durch verschiedene Erzählformen wie Anekdote, Witz und Schwank auszeichnet. Die Gattung wollte durch ihre scharf geschliffene Form nicht nur unterhalten, sondern auch parodieren und moralisieren, wodurch sich die Facetie besonders zur Kritik an bestehenden Autoritäten wie der Kirche anbot.

KL        Klausurenkurs Latein        [Beck](#)  
 Wo      Rob / HS                    [Friedrich](#)  
 Wann    Fr 10:30-12:00             [Pulz](#)

In Vorbereitung auf die schriftliche Übersetzungsleistung in der Staatsexamensklausur werden im wöchentlichen Rhythmus Übungsklausuren geschrieben. Nach jeweils 4. Klausuren erfolgt eine Besprechungssitzung.

LÜ Cicero, Pro Sex. Roscio Amerino  
Wo Mel / HS C  
Wann Di 18:00-19:30

Beck

**Modul: Vertiefungsmodul Lateinische Sprache**

Gelesen wird in Auszügen Ciceros erste Rede in einem Kriminalprozeß, die oratio pro Sex. Roscio Amerino. Auch wenn bei der Lektüre grammatisch-stilistische Aspekte im Vordergrund stehen sollen, werden wir auch das große rhetorische Geschick beleuchten, mit dem der junge Cicero vor dem Hintergrund der sullanischen Proscriptionen den Freispruch seines des Vaternordes bezichtigten Mandanten erreicht.

Literatur:

- M. Tulli Ciceronis orationes, tom. I, recognovit brevis adnotatione critica instruxit A.C. Clark, Oxonii 1905 (zahlreiche Nachdrucke)
- M. Tullius Cicero: Oratio pro Roscio Amerino post Alfredum Klotz recognovit H. Kasten, Lipsiae 1968
- Cicero: Pro Roscio Amerino, ed. by A. Dyck, Cambridge (u.a.) 2010
- G. Landgraf: Kommentar zu Ciceros Rede Pro Sex. Roscio Amerino, Leipzig <sup>2</sup>1914
- W. Stroh, Taxis und Taktik. Die advokatische Dispositionskunst in Ciceros Gerichtsreden, Stuttgart 1975, dort 55-79
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart <sup>4</sup>2007

LÜ Caesar, De bello civili  
Wo Rob / SR  
Wann Mo 15:30-17:00

Pulz

**Modul: Basismodul Lateinische Sprache**

Zusammen mit den Veranstaltungen zur Lateinischen Grammatik soll der einführende Lektürekurs die Sprachkenntnisse und Übersetzungskompetenzen festigen und ausbauen. In diesem Semester lesen wir weite Teile der caesarischen Darstellung des römischen Bürgerkrieges.

Auch wenn Caesars Kriegstaten heute mehr Abscheu als Faszination hervorrufen, heißt es fast übereinstimmend, dass wir es bei dem bellum civile rein handwerklich gesehen mit einem der größten Meisterwerke der lateinischen Prosa zu tun haben. Caesar beschreibt die ersten beiden Jahre des Bürgerkrieges von der Senatssitzung Anfang 49 v. Chr., deren Beschlüsse ihn letztlich dazu trieben, den Rubikon zu überschreiten, bis zur Schlacht bei Pharsalos im August 48. Dabei nutzt er teils offensichtliche, teils sehr subtile Techniken, um sein Handeln zu legitimieren und die Persönlichkeit seines Feindes, des Großen Pompeius, abzuwerten.

Text

Bitte benutzen Sie die Ausgabe von Cynthia Damon, C. Iuli Caesaris commentariorum libri III de bello civili, Oxford 2015.

Kommentar

Furchtbar alt, aber sehr hilfreich bei Fragen zur Sprache ist: Wilhelm Freund, Präparationen zu Caesar's Bürgerkriege, Leipzig um 1850. (vergriffen; ich stelle mein Exemplar zur Nutzung und zum Scan bereit)

Einführungen

Aus literarischer Sicht: Luca Grillo, *The art of Caesar's Bellum Civile. Literature, ideology, and community*, Cambridge 2012. (auch online via VPN der Uni Halle <https://doi.org/10.1017/CBO9780511972973>)

Aus historischer Sicht: Ernst Baltrusch, *Caesar und Pompeius*, Darmstadt 2004.

Ü Abaelard und Heloise Güsewell  
Wo Rob  
Wann Blockveranstaltung

Modul: Vertiefungsmodul Mittel-/Neulateinische Literatur

Petrus Abaelardus (1079–1142), seines Zeichens angesehener Theologieprofessor und brillanter Philosoph, wird vom Pariser Domherr Fulbert zum Lehrer für seine 16-jährige, äußerst begabte Nicht-Helosa (1100–1164) bestimmt. Trotz der Unterschiede in Alter und Stand verlieben sich Abaelard und Heloise ineinander und setzen dabei alles aufs Spiel. Ihre Liebesgeschichte, die leidenschaftlicher und zugleich tragischer nicht sein könnte, ist im gegenseitigen Briefwechsel gut dokumentiert.

Die Lektüreübung hat diesen Briefwechsel zum Gegenstand, in dem beide ihre starken Gefühle zueinander zum Ausdruck bringen, aber auch philosophische und theologische Ideen miteinander austauschen.

Die Lektüreübung gehört zum Vertiefungsmodul Mittel- und Neulatein und ist als Blockveranstaltung geplant. Die genauen Zeiten werden mit den TeilnehmerInnen abgestimmt.

Literatur:

The letter collection of Peter Abelard and Heloise / ed. with a revised translation by David Luscombe after the transl. by Betty Radice. Oxford 2013.

The Cambridge companion to Abelard / ed. by Jeffrey E. Brower and Kevin Guilfooy. Cambridge 2004.

Peter von Moos: *Abaelard und Heloise. Gesammelte Studien zum Mittelalter*. Bd. 1. Münster 2005

Ü Elegienkomödien des 12. Jahrhunderts Klein  
Wo Rob / Magazin  
Wann Di 18:00-19:30 / Mi 15:30-17:00 (14täglich, Beginn 1. SW)

Modul: Mastermodul Lateinische Literatur des Mittelalters

Die Vorlesung gibt nach einleitenden Bemerkungen zu neueren literaturtheoretischen Ansätzen zur Gattungsdefinition einen Überblick über die Entwicklung des lateinischen Dramas von der Spätantike bis zu den sog. Jesuitendramen der frühen Neuzeit. Als Höhepunkte werden ausführlich behandelt die Lesedramen der Elegienkomödie des 12. Jahrhunderts und die Wiederbelebung des antiken Bühnendramas durch den Paduaner Humanistenkreis. - Gegenstand des Hauptseminars sind kleinere Formen der komischen Literatur, z.B. Schwank, Schwanknovelle, Farce, Zote, Burleske und Fazetie. - Begleitend zur Vorlesung werden gelesen die Elegienkomödie Geta sowie die *Eccerinis Mussatos*

Scheinvergabe: Teilnahme an allen 3 Veranstaltungen, Kurzreferate, Hausarbeit.

Ü Fabelsammlungen im Cinquecento Klein  
Wo Rob  
Wann Blockveranstaltung

Modul: Mastermodul Lateinische Literatur der frühen Neuzeit

ext: Lektüre lateinischer Äsopübersetzungen im 15. und 16. Jahrhundert.

Scheinvergabe: Präparation der bereitgestellten Textbeispiele. Griechischkenntnisse erforderlich.

Blockveranstaltung. Näheres wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Ü Claudian, De consulatu Stilichonis I-III Beck  
Wo Rob / SR  
Wann Di 10:30-12:00

**Modul: Mastermodul Lateinische Dichtung der Antike**

Zwischen 395 und 404 n. Christus verfaßte Claudius Claudian als Poet am Hof des weströmischen Kaisers Honorius zahlreiche enkomiastische Werke, unter ihnen ein zeitgeschichtliches panegyrische Epos in drei Büchern auf den Konsulat des Stilicho. In der Übung sollen ausgewählte Passagen aus allen drei Büchern gelesen werden; dabei wird neben der epischen Technik des Autors, die sich mit der der großen klassischen Epiker messen kann, auch der propagandistische Zug der Dichtung beleuchtet werden.

**Literatur:**

Claudii Claudiani Carmina, edidit J.B. Hall, Leipzig 1985  
Claudius Claudianus. Band I. Politische Gedichte - Carmina maiora, herausgegeben und übersetzt von P. Weiß und C. Wiener (= Sammlung Tusculum). Berlin/Boston 2020  
A.Cameron: Claudian, Poetry and Propaganda at the court of Honorius, Oxford 1970  
O.A.W. Dilke: Claudian. Poet of Declining Empire and Morals, Oxford 1969  
S. Döpp: Zeitgeschichte in den Dichtungen Claudians, Wiesbaden 1980  
U. Keudel: Poetische Vorläufer und Vorbilder in Claudians De consulatu Stilichonis, Göttingen 1970

Ü Propädeutische Übung: Beck  
Einführung in die Klassische Philologie  
Wo Rob / SR  
Wann Do 13:00-14:30

**Modul: Basismodul Lateinische Literatur der Antike**

**Lernziele des Moduls:**

- Wissen über inhaltliche und methodische Fragestellungen sowie Arbeitstechniken der Latinistik
- Kompetenz in fachspezifischer Literaturrecherche und der Nutzung fachspezifischer Handbücher

Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Klassischen Philologie

**Literatur:**

P. Riemer, M. Weissenberger, B. Zimmermann: Einführung in das Studium der Latinistik, München 22008

27 Ü Lateinische Sprachübungen I Beck  
Wo Mel / HS XVII // Mel / HS XVII // Mel / HS D  
Wann Mo 13:00-14:30 // Di 13:00-14:30 // Do 15:30-17:00

**Modul: Basismodul Lateinische Sprache**

In der Lateinischen Sprachübung I und II sollen wesentliche Kapitel der lateinischen Syntax und Formenlehre wiederholt werden, in der Sprachübung I liegt der Schwerpunkt dabei auf der Kasuslehre, in der Sprachübung II auf der Lehre von den Nebensätzen. Der grammatische Stoff wird anhand lateinischer Beispielsätze präsentiert und mittels deutsch-lateinischer Übersetzungsaufgaben eingeübt.

**Literatur:**

H. Rubenbauer, J.B. Hofmann, R. Heine: Lateinische Grammatik, Bamberg-München 121995 u.ö.  
R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 42007

Ü Lateinische Stilübungen Unterstufe Pulz  
Wo Löw / HS XIV a/b  
Wann Do 15:30-17:00

**Modul: Vertiefungsmodul Lateinische Sprache**

In der lateinischen Stilübung Unterstufe soll die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache hinsichtlich Formenlehre und Syntax gefördert und trainiert werden. Zu diesem Zweck werden wir ausgewählte Kapitel der lateinischen Grammatik anhand kürzerer in das Lateinische zu übertragender Texte behandeln.

**Literatur**

Rubenbauer, Hofmann, Heine: Lateinische Grammatik, Bamberg-München 1995 (12. Aufl.) u.ö.  
H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Thorsten Burkard und Markus Schauer, Darmstadt 2012 (5. Aufl.).  
H. Menge: Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979 (17. Aufl.).  
C. Meckelnborg, Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2004 (Neubearbeitung von C. Meissner, Lateinische Phraseologie für den Schulgebrauch, Leipzig 1900 [7. Aufl.]).

Ü Lateinische Stilübungen Oberstufe Beck  
Wo Rob / HS  
Wann Fr 08:00-09:30

**Modul: Mastermodul Lateinische Sprache**

**Lernziele:**

- aktive Beherrschung der lateinischen Sprache unter stilistischen Aspekten
- Fähigkeit, lateinische Texte grammatikalisch und stilistisch selbständig zu analysieren
- Erweiterung des lateinischen Wortschatzes

**Inhalte:**

In den beiden lateinischen Stilübungen Oberstufe soll die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache unter vorrangig stilistischen Aspekten gefördert und trainiert werden. Zu diesem Zweck werden längere zusammenhängende Texte, die sich in der Regel an ein Cicero-Original anlehnen, aus dem Deutschen in das Lateinische übersetzt. In beiden Übungen wird die Erweiterung des lateinischen Prosawortschatzes gefördert.

**Literatur:**

H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Thorsten Burkard und Markus Schauer, Darmstadt 2012 u.ö.;  
H. Menge: Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik, Darmstadt 1979  
R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Stuttgart 1907

KO Colloquium Latinum Jakobi  
Wo Rob / HS Klein  
Wann Mi 18-20 / n. V.

**Fachdidaktik**

S Ovid binnendifferenziert unterrichten Friedrich  
Wo Rob / HS  
Wann Di 13:00-14:30

**Modul: Fachdidaktik Latein II – Lektüreunterricht**



Mit Ovid steht im Wintersemester ein Autor, den Oberstufenschüler unbedingt kennen lernen sollten, im Zentrum der didaktischen Analyse. Die Arbeit an Ovids Metamorphosen wird mit Fokus auf Heterogenität und Binnendifferenzierung im Lateinunterricht erfolgen. Zudem werden verschiedene Systeme der Leistungsbewertung erprobt und kritisch diskutiert.

Das Seminar dient der Kompetenzentwicklung zur Auswahl und Aufbereitung geeigneter Textstücke für entsprechende Lektüresequenzen in der gymnasialen Oberstufe. Spracharbeit, Textinterpretation und Realienkenntnis/ historisches Hintergrundwissen sind dabei in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen und für einen attraktiven, schülerorientierten Unterricht nutzbar zu machen. Die Begleitübung wird anhand der zu Grunde gelegten Texte und deren Lektüre der Übersetzungsmethodik sowie der stilistischen und metrischen Analyse gewidmet sein.

Literatur:

- Scholz, Ingvalde/ Weber, Karl-Christian: Denn sie wissen, was sie können. Kompetenzorientierte und differenzierte Leistungsbeurteilung im Lateinunterricht, Göttingen 2010
- Kuhlmann, Peter (Hg.): Lateinische Literaturdidaktik, Bamberg 2012
- Kuhlmann, Peter (Hg.): Lateinische Grammatik unterrichten. Didaktik des lateinischen Grammatikunterrichts, Bamberg 2014
- Kuhlmann, Peter/ Kühne, Jens: Referendariat Latein. Kompaktwissen für Berufseinstieg und Examensvorbereitung, Berlin 2015
- Janka, Markus (Hg.): Latein. Didaktik/ Praxishandbuch, Cornelsen, Berlin 2017
- Keip, Marina/ Doepner, Thomas (Hgg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen 2010
- Drumm, Julia/ Frölich, Roland (Hgg.): Innovative Methoden für den Lateinunterricht, Göttingen 2007
- diverse Lektürehefte zu Ovid

Ü Ovids Ars amatoria – Texterschließungsmethodik Friedrich  
Wo Rob / HS  
Wann Di 15:30-17:00

Modul: Fachdidaktik Latein II – Lektüreunterricht

P Unterrichtspraktikum I/II Latein Friedrich  
Wo/Wann n. V.